

Spiel mit dem Feuer

Von sunny182

Das frühe Ende meines Lebens

Es war ein normaler Tag gewesen, schlafen bis die Sonne mich geweckt hatte, ein wenig trainieren und dann einfach im hohen Gras liegen und die Sonne genießen. Doch dann war mir der Gestank von verbrannten Stoffen in die Nase gestiegen und ich hatte sofort ein ungutes Gefühl bekommen. Letztendlich hatte ich richtig gelegen, es waren die Zelte, die meine Familie seit jeher als Behausung auf Reisen nutzte, und nun lichterloh in Flammen standen. Doch von meinen Eltern und meinem Bruder war nirgends etwas zu sehen, es musste etwas schlimmes passiert sein, ansonsten hätten sie diesen Platz nicht einfach verlassen. Ich sah mich um, nichts es war so als wären sie nie dort gewesen! Nur meine Pois lagen verlassen und einsam mitten auf der Waldlichtung, ich schloss für einen Moment die Augen und dann hörte ich es. Das leise, entfernte knistern von Schritten, die immer näher kamen. Ich rannte zu den Pois, hob sie auf und begann sofort sie zu schwingen, ich würde mich nicht einfach so ergeben. Es dauerte nicht lange bis drei Männer aus dem Wald kamen, alle so ziemlich gleich groß, nur unterschiedlich bewaffnet. Doch wirklich gefährlich sahen sie nicht aus, der eine war zu dick, um wirklich schnell zu sein und die anderen beiden sahen aus, als könnte sie selbst der Wind umpusten.

"Wer seid ihr?" Ich erhob meine Stimme.

"Das selbe könnten wir dich fragen!" Der mit den längsten Haaren und der Mütze sah mich verwirrt an.

"Ich werde nicht noch einmal fragen!"

"Und was wenn wir nicht antworten?" Der mit den unglaublich blauen Augen grinste.

"Haust du uns dann so lange mit diesen Wattebüschen bis wir bluten?"

"Wenn ich nett bin!" Ich versuchte gefährlich auszusehen, was mit einer Größe von 1.55m nicht besonders leicht war.

"Na das Risiko geh ich ein." Er kam auf mich zu und hatte kurz darauf mein Knie in den Rippen und krümmte sich auf den Boden.

"Ich habe euch gewarnt, also?" Ich zog eine Augenbraue hoch.

"Also gut, wir gehören zu Robin Hood und haben das Feuer hier gerochen." Die Mütze hob beschwichtigend die Hände.

"Ihr gehört zu Hood?" In meinen Kopf überschlugen sich die Gedanken, vielleicht war Hood ja eine Möglichkeit?

"Ja, und du bist nun?" Der Dicke half seinen immer noch am Boden liegenden Freund hoch.

"Mein Name ist Ro, ich bin Schaustellerin und das sind die erbärmlichen Reste meines Lebens!" Ich ließ die Pois fallen.

"Hast du den Sheriff irgendwas getan?" Mütze hob ein kleines Stück Metall auf.

"Nein, wieso sollte ich." Ich schüttelte den Kopf, wobei meine Dreads um meinen Hals schwangen. "Aber wenn er es war, reicht mir das als Grund mich zu rächen!"

"Ich denke da kommst du alleine nicht besonders weit!" Eine Stimme drang von oben an mein Ohr und hoch auf einen Ast stand er. Ein Mann der die Kapuze tief im Gesicht trug und der auf seinen Rücken Pfeil und Bogen trug.